Donnerstag, 17. Juni 2010

**MEIRINGEN** 

## Radtour für Organ-Spende

Die Stiftung Swisstransplant lanciert als besonderen Jubiläumsevent erstmals den Start der Trans-Dia-Tour in Meiringen.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Stiftung Swisstransplant beteiligt sich die Schweiz zum ersten Mal an der Trans-Dia-Tour, einer Radtour für transplantierte Radfahrer, die vom deutschen Verein Trans-Dia ins Leben gerufen wurde. Der Start der 1000 Kilometer langen Tour wird heute in Meiringen stattfinden, kurz bevor die Radprofis der Tour de Suisse die 6. Etappe bestreiten.

Die Strecke führt zuerst nach Thun, wo die Teilnehmer von Nationalrätin Ursula Haller beim Rathaus empfangen werden. Am Abend findet im Inselspital in Bern ein offizieller Empfang statt. Am Freitag führt die Tour weiter nach Solothurn und Basel, danach verlassen die Fahrer die Schweiz und werden am 26. Juni in Düsseldorf erwartet.

Die Organisation der drei Schweizer Etappen wird hauptsächlich von Swisstransplant übernommen, womit die Stiftung das Ziel verfolgt, die Organspende auf nationaler Ebene zu fördern.

· www.transdiaev.de

THUN: EHEMALIGER SBB-BOSS IM KREBSER

# Benedikt Weibel lehrt das Führen

Im Krebser in Thun stellte Benedikt Weibel sein neues Buch «Von der Schublade ins Hirn» vor. Sein Referat war gespickt mit Beispielen aus der Zeit als CEO der SBB. Aber auch die aktuellen weltweiten Krisen kamen zur Sprache.

«Den Stein ins Rollen brachten die Führungsrichtlinien der Schweizerischen Bundesbahnen», erklärt Benedikt Weibel die Herausgabe seines neuen Buches «Von der Schublade ins Hirn → Checklisten für wirkungsvolles Management» am Dienstagabend dem Publikum in der Buchhandlung Krebser in

Weibel war vierzehn Jahre Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der SBB, danach Delegierter des Bundesrates für die Euro 2008. «Die Führungsrichtlinien der SBB verstaubten praktisch wirkungslos in den Schubladen», sagte der Autor. Sein Buch enthält Rezepte für den umgekehrten Weg. «Lieber 20 Prozent im Hirn und damit 80 Prozent der Wirkung als 100 Prozent in der Schublade», lautet die Devise.

#### Mit einem guten Gefühl

Die Krebser AG hatte zu diesem Anlass Kunden und Freundin-



Benedikt Weibel im Krebser in Thun: Der einstige CEO der SBB stellte sein neues Buch «Von der Schublade ins Hirn» vor und referierte über seine Erfahrungen.

nen des Hauses eingeladen. klären. Die beste Sitzung sei im-«Das Buch ist quasi legales Domer noch diejenige, die nicht ping für Manager», sagte Louis

In herzerfrischender Art und mit Humor gespickt, stellte Benedikt Weibel einzelne Kapitel aus seinem Buch näher vor. Hart ins Gericht ging er mit Sitzungen, die er auch als «Morgenandacht» bezeichnete. Als erstes Kriterium gelte es, die Notwendigkeit abzu-

Krebser bei der Begrüssung der

rund 200 Anwesenden.

stattfinden müsse. «Trotzdem ist nicht ohne Konferenzen auszukommen», räumte er ein. Wichtig sei dabei unter anderem eine gute Vorbereitung und dass bei allen Teilnehmenden ein gutes Gefühl zurückbleibe.

#### Voraussehen ist wichtig

«Die kreativste und schwierigste Managementaufgabe ist die An-

tizipation», leitete der Referent zu einem weiteren Thema über. Damit meinte er die Voraussicht auf Ereignisse, die eintreten könnten, und das Management des Unerwarteten. Als ultimativen Test für das Management bezeichnete Benedikt Weibel die Krise. Er schöpfte dabei aus seiner Erfahrung als SBB-Boss und wartete mit Beispielen von Störfällen aus seiner Amtszeit auf. Aber auch die aktuellen Krisen

rund um den Globus wurden beleuchtet.

#### Kommunikation ist alles

«Die Kommunikation ist alles», lautet ein weiteres Kapitel des Buches. Hier geht Benedikt Weibel nach seiner Zeit auf die Krisenkommunikation ein. Neben der Information der Medien sei es in erster Linie wichtig, an die betroffenen Reisenden zu denken. «Dazu gehören, die Betroffenheit, das Beileid, den Dank und die Entschuldigung auszusprechen», rät er. In der Fragerunde meldeten sich ein knappes Dutzend Anwesende zu Wort. Ein Fragesteller wollte wissen, wie sich Weibel zur Libyen-Krise stelle. «Da erlaube ich mir kein Urteil», antwortete dieser. Ein anderer fragte den Referenten, ob er sich auch als Bundesrat sähe. «Mit Jahrgang 1946 bin ich wohl zu alt dazu», meinte Weibel schmunzelnd.

Fazit des Abends: Die Aussage von Alt-Bundesrat Adolf Ogi «Das Buch enthält echte Lebenshilfen für schwierige Managementsituationen», trifft den Nagel auf den Kopf.

HANS KOPP

Benedikt Weibel: Von der Schublade ins Hirn → Checklisten für wirkungsvolles Management. Verlag: Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro; ISBN 978-3-03823-598-9, 256 Seiten, Fr. 52.90.

www.krebser.ch

www.benediktweibel.ch

## **IMPRESSUM**

THUNER TAGBLATT

BERNER OBERLÄNDER

Berner Oberland Medien AG BOM VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION

Chefredaktor: René E. Gygax/gx Redaktionsleitung: Roland Drenkel-forth/rdh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe TT), Bruno Stüdle/bst (Leiter Ausgabe BO), Werner Sebel (Produktionschef).

Hauptredaktion Thun Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.

Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00. Internet: www.thunertagblatt.ch, www.bei neroberlaender.ch.

E-Mail: redaktion-tt@bom.ch, sekretari at-tt@bom.ch, leserbriefe-tt@bom.ch. redaktion-bo@bom.ch, sekretariat bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch

Redaktion Interlaken Leitung: Alex Karlen/aka.

Postadresse: Bahnhofstrasse 20, 3800 Interlaken: Tel.: 033 828 80 40. Fax: 033 828 80 49. E-Mail:

redaktion-bo-interlaken@bom.ch.

Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gygax, Chefredaktor Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate Andreas Nussbaum, Nicole Stauffenegger, Paul Stucki, Marianne Wenger. Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun, Tel. Inserate: 033 225 15 15.

Fax: 033 225 15 05. E-Mail: inserate.oberland@espacemedia.ch. **Abonnemente** Telefon 0844 036 036 (Lokaltarif).

Fax 0844 031 031 (Lokaltarif). E-Mail: abo@thunertagblatt.ch **Abonnementspreise** 24 Monate Fr. 669.00; 12 Monate

Fr. 364.00; 6 Monate Fr. 196.50; 3 Monate Fr. 104.50. Studenten- und Ausbildungs-rabatt: 40%. Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.

Einzelnummer: Fr. 3.- (inkl. 2,4% MWSt). Internet: www.thunertagblatt.ch.

**Auflage** Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 200 117 Exemplare WEMF/SW-beglaubig

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abge druckt, auf Onlinedienste eingespiesen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung



#### HEILIGENSCHWENDI

# Jugendtreff öffnet am 26. Juni

Ein Wunsch der Jungen von Heiligenschwendi und Umgebung geht in Erfüllung: Am 26. Juni wird ein Jugendtreff eröffnet.

In Heiligenschwendi gibt es bis heute keinen Jugendtreff. Mit Unterschriften haben Jugendliche beim Gemeinderat ein Gesuch für die Schaffung eines Jugendraums eingereicht (wir haben berichtet).

Trotz des unermüdlichen Einsatzes von Dorothée Reusser war die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in Heiligenschwendi erfolglos. Im Kirchge-

meindehaus Goldiwil wurde nun die ideale Infrastruktur ge-

Der Jugendtreff für Jugendliche ab der 7. Klasse soll ein offener Begegnungsort für Jugendliche sein. Mit seinem vielseitigen Angebot von Spielgeräten, einer Bar mit alkoholfreien Getränken, einer Musikanlage und der Möglichkeit zum «Chillen» entspricht er den heutigen Bedürfnissen der Jungen. Er ist Alternative zur Beiz, der Strasse und kommerziellen Angeboten und soll den Jugendlichen Entspannung und Erholung bieten, aber auch zu Mitarbeit und Aktivität anregen.

Die Eröffnung des Jugendtreffs beginnt um 18 Uhr. Alle Interessierten sind zur Besichtigung des Raumes mit Eröffnungsgetränk eingeladen. Ab 20 Uhr ist der Abend für die Jugendlichen reserviert.

#### Name wird noch gesucht

Ein Name für den Treff wird noch gesucht, Vorschläge der Jugendlichen werden beim Wettbewerb an der Eröffnungsfeier entgegengenommen, wie in der Pressemitteilung steht. Der Treff wird jeden Samstag von 18 bis 23 Uhr offen sein. Die Jungen werden im Treff von Jugendarbeitern und Betreuern begleitet.

Sie helfen bei der Gestaltung von Anlässen und sind Ansprechperson bei Problemen.

Der Jugendtreff ist ein gemeinsames Angebot der evangelisch-methodistischen Kirche und der reformierten Kirchgemeinden Goldiwil-Schwendibach und Hilterfingen/Heiligenschwendi. Als freiwillige Leiter amtieren Reto Guntelach, Matthias Reusser, Johann Wäfler und Andreas Wydler.

Auskünfte: Johann Wäfler, Jugendmitarbeiter EMK Thun-Heiligenschwendi, Kienstrasse 150, 3713 Reichenbach, 033 676 04 36 / 079 814 52 33, johann.waefler@bluewin.ch

#### **UETENDORF**

## Drei Lehrlinge «gegautscht»

Die traditionelle «Gautschete» - eine nasse Angelegenheit: Die Schlaefli & Maurer AG in Uetendorf hat die frisch «gegautschten» Berufsleute Jasmin Biedermann, Lukas Mathys und Laila Ruef «gebadet». Auf das Kommando «Packt an» wurden die Polygrafinnen und der Polygraf von ihrem Arbeitsteam gepackt und in dem nahe gelegenen Glütschbach getauft. Durch diesen «Taufakt» soll ein für allemal die Fehlerhaftigkeit der Lehrzeit beseitigt werden, wie Marcello Colombia, Typografischer Leiter und einstiger TT-Mitarbeiter, in seiner Mitteilung schreibt.

Mit dem Erhalt der Urkunde, ihres Gautschbriefes, sind die drei in den Kreis der Jünger Gutenbergs aufgenommen. **SFT** 



Die frisch «gegautschten» Berufsleute (v. l.): Jasmin Biedermann, Lukas Mathys und Laila Ruef.

### KARATE-SM Steffisburgerin und Guntner siegten

In der Uni-Sporthalle in Bern fanden unter dem Patronat der Swiss Karate Federation die Karate-Schweizer-Meisterschaften Ippon Shobu statt. Die Steffisburgerin Sina Aebi holte den Schweizer-Meister-Titel in der Kategorie U-18-Junioren. In der Kategorie U-14 leicht (bis 45 Kilogramm) sicherte sich Dominic Rupp aus Gunten den Schweizer-Meister-Titel. Weitere Personen aus der Region Thun-Oberland waren erfolgreich: Maria-Rahel Enggist, Thun (3. Rang U-14 Mädchen, bis 41 kg), Shay-Dimo Zulauf, Interlaken (3. Rang U-14 Knaben leicht, bis 45 kg) sowie Rin Schläfli, und Jacky Tseng, beide Thun (beide 3. Rang U-16 Knaben).

## **SENIOREN**

#### **OBERLAND VON TÖRBEL BIS EMBD**

Am Freitag, 18. Juni, führt Pro Senectute Berner Oberland eine Wanderung von Törbel bis Embd durch. Die Marschzeit ist zirka 3 Stunden. Anmeldung bitte bis 17. Juni.

#### JURA 2-TAGES-WANDERUNG

Am Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. Juli, führt Pro Senectute Berner Oberland eine 2-Tages-Wanderung über die Jurahöhen durch. Die Marschzeit ist ca. 4 ½ Std. pro Tag. pd

#### **AUSFLUG INS SCHWEI-ZERGARDE-MUSEUM**

Es hat noch freie Plätze! Nach einer Fahrt mit dem «Kleinen Simplon Express» zum Stockalperpalast in Brig und durch das alte Dorf von Naters gibt es eine sachkundige Führung mit einem Ex-Gardisten durch das Schweizergarde-Museum.

Donnerstag, 17. Juni. Anmeldung bis 15. Juni.

Auskünfte, Programme und Anmeldung: Pro Senectute Berner Oberland, Sekretariat Bildung + Sport, Thun, Tel. 033 226 70 70 oder E-Mail: b+s.oberland@be.pro-senectute.ch

#### In Kürze

HÜNIBACH

#### Skinfit zeigt den 1. Showroom

Am Samstag, 19. Juni, wird in Hünibach der erste Skinfit-Showroom der Schweiz eröffnet. Skinfit ist eine Bekleidung für sportliche Aktivitäten. pd

Skinfit-Showroom, Eröffnung 19. Juni, ab 9 Uhr in der Riedstrasse 29 A in Hünibach.